

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung und Vorstellung**
- 2. Was ist überhaupt die KreisschülerInnenvertretung**
- 3. Beschluss der Satzung**
- 4. Wahl eines Vorstands**
- 5. Wahl der Basisdelegierten**
- 6. Wahl der Delegierten zum Schulträgerausschuss**
- 7. Wahl der Delegierten zur LandesschülerInnenkonferenz**
- 8. Besprechung von Problemen, Fragen etc., die die Schulen in eurem Landkreis betreffen**
- 9. Sonstiges**

1. Begrüßung und Vorstellung

Anwesende Schulen:

Realschule Nackenheim: Elena Roth

Sebastian-Münster-Gymnasium: Marie Heinrichs

IGS Ingelheim: Luise Daut

Gymnasium Nieder-Olm: Marlene Schmahl, Sonja Schmahl

Damit die KrSV beschlussfähig ist muss die Hälfte der Delegierten anwesend sein. Das ist nicht der Fall. Im Kreis Mainz-Bingen gibt es 33 Schulen, damit müssen auch 33 Delegierte anwesend sein. es sind 5 Delegierte von 4 Schulen anwesend. Die Sitzung wird vertragt und ist damit beim nächsten Mal, in allen Punkten die vertragt werden, beschlussfähig.

2. Was ist überhaupt die KreisschülerInnenvertretung

Die KreisschülerInnenvertretungen sind Schülerinnen- und Schülervvertretungen wie auch die an deiner Schule, nur dass alle SchülerInnen des jeweiligen Landkreises oder der jeweiligen Stadt, in deinem Fall des Kreises Mainz-Bingen, vertreten werden.

Die KreisschülerInnenvertretungen gründen sich gerade im Moment in ganz Rheinland-Pfalz, weil ab dem Schuljahr 2009/10 alle Schülerinnen und Schüler von weiterführenden Schulen in einer landesweiten SchülerInnenvertretung organisiert sind. Die heißt dann LandesschülerInnenvertretung Rheinland-Pfalz (LSV RLP). Diese gab es zwar bisher auch schon, allerdings bislang nur für Gymnasien und Gesamtschulen.

Dort können sich die SVen über die Arbeit an ihren Schulen austauschen und gemeinsame Aktionen planen. Auf den Treffen der Kreis-SV werden die Delegierten zur LandesschülerInnenkonferenz und für den Schulträgerausschuss gewählt.

3. Beschluss der Satzung

Die Satzung soll heute vorläufig beschlossen werden. Als Vorlage gibt es die Mustersatzung, die vom Landevorstand vorgeschlagen wird. Es gibt keine Änderungswünsche.

Wer ist dafür, das sich die KrSV Mainz-Bingen diese Satzung gibt?

Dafür: 5

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

Die beschlossene Satzung befindet sich im Anhang.

4. Wahl eines Vorstandes

Ein Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern. Da wir nicht beschlussfähig sind wählen wir nur einen vorläufigen Vorstand.

Zur Wahl stehen: Elena Roth, Marie Heinrichs, Luise Daut, Marlene Schmahl

Antrag auf Blockwahl: angenommen.

Wer ist für diese 4 Vorstandsmitglieder?

Dafür: 5

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

5. Wahl der Basisbeauftragte

Es soll mindestens 3 Basisbeauftragte geben. Da wir nicht beschlussfähig sind wählen wir nur vorläufige Beauftragte.

Zur Wahl stehen: Elena Roth, Marie Heinrichs, Luise Daut, Marlene Schmahl

Antrag auf Blockwahl: angenommen.

Wer ist für diese 4 Basisbeauftragten?

Dafür: 5

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

6. Wahl der Delegierten zum Schulträgerausschuss

Es gibt 2 Schulträgerausschussdelegierte. Da wir nicht beschlussfähig sind wählen wir nur vorläufige Schulträgerausschussdelegierte.

Zur Wahl stehen: Luise Daut, Marlene Schmahl

Antrag auf Blockwahl: angenommen.

Wer ist für diese 2 Schulträgerausschussdelegierte?

Dafür: 5

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

7. Wahl der Delegierten zur LandesschülerInnenkonferenz

Die KrSV Mainz-Bingen hat 6 Delegierte zur LandesschülerInnenkonferenz. Da wir nicht beschlussfähig sind wählen wir nur vorläufige Delegierte zur LandesschülerInnenkonferenz. Zur Wahl stehen: Elena Roth, Marie Heinrichs, Luise Daut, Marlene Schmahl, Sonja Schmahl

Antrag auf Blockwahl: angenommen.

Wer ist für diese 5 Delegierten?

Dafür: 5

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

8. Besprechung von Problemen, Fragen etc., die die Schulen in eurem Landkreis betreffen

Thema: Online Vertretungspläne

Die SV der IGS Ingelheim möchte an ihrer Schule einen Online-Vertretungsplan einrichten.

Auch am Gymnasium Nieder-Olm ist das ein Thema. An der IGS stellt sich vor allem die Frage nach der Finanzierung. Der Vertretungsplan in Nieder-Olm ist bereits digitalisiert.

Marlene fragt nach, wie das bei ihnen finanziert wurde und meldet sich dann.

9. Sonstiges